

Bürgermeister Meisenberg begrüßt Frau Radermacher aus Marienheide, welche die Einwohneranregung im Rathaus übergeben hat.

Des Weiteren spricht er den weiteren gemeinsamen Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 26.06.2019 an.

Er erteilt zunächst Frau Radermacher das Wort.

Frau Lilja Radermacher stellt nochmals dar, dass die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen bei weitem nicht ausreichen und dringend, auch in Marienheide, gehandelt werden muss. Klimaschutz fängt im Kleinen an.

Anhand von Beispielen wie z. B. weniger Fleisch zu essen, neue Radwege auszubauen, Umsetzen eines attraktiveren und günstigeren Nahverkehrs verdeutlicht sie, dass man dringend handeln muss, um den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Chance zu ermöglichen.

Die Fraktionen geben im Anschluss ihr Meinungsbild ab.

RM Jaeger begründet den gemeinsamen Antrag der CDU- und FDP-Fraktion damit, dass man sich intensiv mit der Einwohneranregung auseinandergesetzt habe, aber viele Punkte der Anregung für Marienheide nicht ganz zutreffen und die Begrifflichkeit des „Notstandes“ für ihn ein Problem sei. Man habe sich Gedanken gemacht, um in Marienheide aktiv mitzuwirken u.a. mit einer Gründung eines Beirates (Punkt 7), welcher sich für eine klimagerechte Gemeindeentwicklung einsetzen solle.

Seine Fraktion werde daher die Einwohneranregung in der vorliegenden Form ablehnen.

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie UWG sprechen sich für eine Unterstützung der Einwohneranregung aus.

Der Rat diskutiert lange über das Thema „Klimaschutz“ und über unterschiedlichste Befürchtungen, wie z.B. Volksfeste und Feuerwerke könnten nicht mehr stattfinden, jede Bodenversiegelung sei klimaschädlich sei usw..

RM Meckel stellt sodann, damit ein Ende der Aussprache erfolge, den Antrag zur Geschäftsordnung, auf sofortige Abstimmung.

Bürgermeister Meisenberg lässt zunächst über die Einwohneranregung abstimmen, welche mit **14 Nein-Stimmen und 9 Ja-Stimmen** abgelehnt wird.

Im Anschluss über den gemeinsamen Antrag von CDU- und FDP-Fraktion, welcher mit **15 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen** mehrheitlich beschlossen wird.